

Übereinstimmung mit anderen Lebensraum-Klassifikationssystemen

	Natura 2000	Checkliste der Lebensräume Südtirols	Corine	Eunis
Gewässer und Quellen				
Stehendes Gewässer mit Unterwasservegetation ohne Gefässpflanzen (<i>Charetea</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 3140	11211	22.44	C1.14, C1.25, C1.4
Dystrophe Weiher und kleine Seen (<i>Utricularietea intermedio-minoris</i>)	teilweise Übereinstimmung mit 3130; im Falle von Hochmoor-Seen ist der prioritäre Code 7110* vorzuziehen	11212	22.45	C1.4
Untergetauchte Wasserpflanzengesellschaften (<i>Potamion pectinati</i>)	eine zweifelsfreie Entsprechung ist nicht von vornherein gegeben; bei sehr flachgründigen Gewässern kann auf 3130, bei Anzeichen der Eutrophierung auf 3150, bei Anzeichen der Dystrophie auf 3160 und im Falle langsam fließender Gewässer mit charakteristischen Artengruppen auf 3260 Bezug genommen werden	11221	22.42 (einschließlich <i>Magnopotamion</i> und <i>Parvopotamion</i>)	C1.12, C1.23, C1.33
Im Boden wurzelnde Schwimmpflanzenbestände (<i>Nymphaeion albae</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 3150, das auch andere Gesellschaften mit einschließt	11222	22.431	C1.13, C1.24, C1.34
Frei schwimmende Wasserpflanzengesellschaften (<i>Lemnetea minoris</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 3150, das auch andere Gesellschaften mit einschließt	11231	22.41	C1.32
Vegetation der Fließgewässer (<i>Ranunculion fluitantis</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 3260	12100	22.432 (teilweise), 24.4 (vollständig)	C1.242, C2.22, C2.31
Gebirgsbäche mit vorherrschender Moosvegetation	keine Übereinstimmung	12200	24.1 (pro maxima parte, in verschiedenen Zonen)	C2.21, C2.32
Colline bis montane Kalkquellfluren mit Tuffbildung (<i>Adiantion</i>)	Übereinstimmung mit 7220*	13110	62.51	C2.6
Hochmontane bis alpine Quellfluren auf Kalk und Dolomit (<i>Cratoneurion</i>)	keine Übereinstimmung mit einem Natura 2000 Lebensraum. Kalktuff-Formationen gehören nicht zu diesem Lebensraumtyp (auch ohne Frauenhaarfarn können diese nämlich dem Code 7220* zugeordnet werden)	13120		
Kalkarme Weichwasserquellfluren (<i>Cardamino-Montion</i> , <i>Dermatocarpion</i> , <i>Epilobio-Montion</i> , <i>Caricion remotae</i>)	es gibt keine direkte Übereinstimmung mit Natura 2000- Lebensräumen. Liegen diese kleinräumigen Quellfluren innerhalb von Mooren, könnten sie zum Teil diesen zugeordnet werden	13200		

Moore und andere Feuchtgebiete ohne Gehölze				
Ständig überschwemmte Stillwasserröhrichte und andere Helophyten-Verbände stehender Gewässer (<i>Phragmition</i>)	keine Übereinstimmung	21100	53.11, 53.12, 53.13, 53.14	C3.21, D5.1
Periodisch überflutete Röhrichte und andere Helophyten-Verbände fließender Gewässer (<i>Phalaridion</i> , <i>Glycerio-Sparganion</i> , <i>Phragmition</i> z.T.)	einige Uferabschnitte können dem Code 6430 zugeordnet werden, es gibt aber keine direkte Übereinstimmung, mit Ausnahme der Gesellschaften mit <i>Calamagrostis pseudophragmites</i> , die dem Code 3220 entsprechen	21300	53.15, 53.16, 53.17	C3.45
Vegetation zeitweise überschwemmter Böden an Rändern von Seen und Teichen (<i>Littorelletea</i>) sowie austrocknenden Tümpeln (<i>Isoeto-Nanojuncetea</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 3130	22100	22.3	C3.5
Pioniervegetation der Gletscherbach-Alluvionen (<i>Caricion atrofusco-saxatilis</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 7240*	23100	54.3	D4.2
Flussalluvionen mit krautiger Pioniervegetation (<i>Epilobion fleischeri</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 3220	23200	24.22 (p.p., nur die krautigen)	C3.552
Ufergebüsche der Fließgewässer mit Lavendel-Weiden (<i>Salicion eleagno-daphnoidis</i>)	die Weidengebüsche stimmen vollständig mit dem Code 3240 überein und die Gesellschaften mit vorherrschender <i>Myricaria</i> finden im Code 3230 ihre Entsprechung	23300	44.11	F9.1
Magere (nährstoffarme) Feuchtwiesen mit <i>Molinia caerulea</i> (<i>Molinion</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 6410	24100	37.31	E3.5
Nährstoffreiche Nasswiesen mit <i>Caltha palustris</i> (<i>Calthion</i>)	teilweise Übereinstimmung mit 6430	24200	37.2 (pro parte)	E3.5
Schneidebinsenriede (<i>Cladietum marisci</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 7210*	25110	53.3	D5.24
Großseggensümpfe (<i>Magnocaricion elatae</i>)	für diese, wenngleich bedeutsamen und interessanten Lebensräume, ist kein Code vorgesehen (wie im Übrigen auch für die Schilfröhrichte nicht, mit denen sie oft in Verbindung stehen)	25120	53.2	D5.21
Saure Kleinseggensümpfe (<i>Caricion fuscae</i>)	obwohl für die Gesellschaften dieses Verbandes kein eigener Code vorgesehen ist, lassen sie sich in den meisten Fällen entweder dem Code 7230 zuordnen (auf nicht besonders sauren, das heißt nicht kalkarmen Rieselhängen, die meist artenreich sind) oder den Übergangsmooren (7140) in Verebnungen mit Torfmoosen, die saurer und in der Regel artenärmer sind	25210	54.4	D2.2

Kleinseggenriede auf basischen bis neutralen Substraten (<i>Caricion davallianae</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 7230	25220	54.2	D4.1
Übergangsmoore (<i>Caricion lasiocarpae</i> , <i>Rhynchosporion</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 7140 für <i>Caricion lasiocarpae</i> und mit 7150 für <i>Rhynchosporion</i> ; die Schlenken müssen den Hochmooren (7110*) zugeordnet werden, während die Bulte, die bereits mit Gehölzen bewachsen sind, zu den Waldmooren (91D0*) gehören	26100	<i>Caricion lasiocarpae</i> : 54.5 <i>Rhynchosporion</i> : 54.6 Schlenken: 51.12 bereits mit Gehölzen bewachsene Bulte: 51.16	D2.3
Hochmoor-Bulten aus Torfmoosen (<i>Sphagnion magellanici</i> s.l.)	vollständige Übereinstimmung mit 7110* (Lebende Hochmoore) und mit 7120 (Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore); die Schlenken müssen den Hochmooren (7110*) zugeordnet werden, während die Bulte, die bereits mit Gehölzen bewachsen sind, zu den Waldmooren (91D0*) gehören	26200	Hochmoore: 51.11 Schlenken: 51.12 bereits mit Gehölzen bewachsene Bulte: 51.16	D1.1
Felsige und schottrige Lebensräume				
Vegetation der Kalkfelsen (<i>Potentilletalia caulescentis</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 8210	32100	62.151 (<i>Potentillion caulescentis</i>), 62.152 (<i>Cystopteridion</i>)	H3.2
Vegetation der Silikatfelsen (<i>Androsacetalia vandellii</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 8220	32200	62.211, 62.213 (<i>Asplenion serpentini</i>)	H3.1
Schuttfuren der Karbonatgesteine und basenreicher Silikatgesteine (<i>Thlaspietalia rotundifolii</i> , <i>Drabetalia hoppeanae</i> , <i>Stipion calamagrostis</i>)	vollständige Übereinstimmung der ersten beiden Ordnungen mit 8120 und des <i>Stipion</i> mit 8130	33100	61.2., 61.31 (<i>Stipion</i>)	H2.4, H2.61
Schutthaldenfluren silikatischer Gesteine und kalkarmer Böden (<i>Androsacetalia alpinae</i>)	vollständige Übereinstimmung der montan-alpinen Ausbildungen mit 8110 und der thermophilen mit 8130	33200	61.11 bzw. 61.12	H2.3, H2.51
Felsgrusfluren auf Karbonatgestein und basenreichem Silikatgestein (<i>Alysso-Sedion albi</i> , <i>Seslerion</i> p.p.)	vollständige Übereinstimmung mit 6110* für <i>Alysso-Sedion</i> ; mögliche marginale Übereinstimmung mit 8240* oder 6170	34100	34.11 (p.p.), 62.3 (p.p.)	H3.6, E1.1
Felsgrusfluren auf saurem Silikatgestein oder Serpentin (<i>Thero-Airion</i> , <i>Sedo-Scleranthetalia</i>)	teilweise Übereinstimmung mit 8230	34200	34.11 (p.p.), 35.2	E1.1, H3.6
Rasen und Wiesen trocken-frisch				
Basiphile alpine Rasen (<i>Seslerietalia</i> s.l.)	stimmt im Wesentlichen mit 6170 überein	41100	36.41 (p.p.), 36.42, 36.431, 36.433	E4.4

Alpine Rasen auf saurem Substrat (<i>Caricetea curvulae</i>)	stimmt im Wesentlichen mit 6150 überein	41200	36.33, 36.34	E4.3
Basiphile Schneetälchen (<i>Arabidion caeruleae</i>)	Übereinstimmung mit 6170	42100	36.12	E4.12
Azidophile Schneetälchen (<i>Salicion herbaceae</i>)	Übereinstimmung mit 6150	42200	36.11	E4.11, F2.11
Nicht mehr bewirtschaftete Hochgrasfluren der Karbonatgebirge (<i>Calamagrostion variae</i>)	teilweise Übereinstimmung mit 6170	43100	36.41 (p.p.)	E5.52
Hochgrasfluren der hochmontanen und subalpinen Stufe auf Silikat (<i>Calamagrostietalia villosae</i> p.p.)	teilweise Übereinstimmung mit 6430	43200	37.82 (p.p.)	E5.52
Subatlantische bis subkontinentale Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i> s.l., <i>Cirsio-Brachypodion</i>)	teilweise Übereinstimmung mit 6210	44110	34.31 (p.p.), 34.32 (p.p.)	E1.2
Kontinentale Steppen-Trockenrasen (<i>Stipo-Poion xerophilae</i> , <i>Festucion valesiacae</i> p.p.)	vollständige Übereinstimmung mit 6240*	44120	34.313	E1.2
Subatlantische xerothermophile Rasen (<i>Xerobromion</i> s.l., <i>Diplachnion</i>)	teilweise Übereinstimmung mit 6210	44200	34.33, 34.32 (p.p.)	E1.2
Saure Magerwiesen und Weiden mit Borstgras und verwandte Lebensgemeinschaften (<i>Nardetalia</i>)	fast vollständige Übereinstimmung mit 6230*	45100	36.31	E1.7
Fettweiden der montanen und subalpinen Stufe (<i>Poion alpinae</i>)	keine Übereinstimmung; in sehr vereinzelt Fällen nähert sich die floristische Zusammensetzung jener von 6520	45200	36.52	E2.1
Tal-Fettwiesen der kollinen bis untermontanen Stufe (<i>Arrhenatherion</i>)	grundlegende Übereinstimmung mit 6510, obwohl die im europäischen Handbuch angeführten Leitarten <i>Sanguisorba officinalis</i> und <i>Alopecurus pratensis</i> für Südtirol nicht relevant sind	46100	38.22	E2.2
Montan-subalpine Fettwiesen (<i>Polygono-Trisetion</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 6520	46200	38.3, 36.51	E2.3, E4.5
Grasdominierte Brachen der submontanen bis hochmontanen Stufe mit Fiederzwenke (<i>Brachypodium</i> spp.) und/oder <i>Molinia arundinacea</i>	eine Übereinstimmung, wenn überhaupt, ist nur mit 6210 möglich	47200	34.323 (Brachypodieten)	E1.2, E2.1
Krautsäume, Hochstauden, Gebüsche, Zwergsträucher				
Thermo- bis mesophile Krautsäume und Waldlichtungen (<i>Trifolio-Geranietea sanguinei</i>)	für diese Vegetationstypen sind keine eigenen Codes vorgesehen. Sie können aber den jeweils angrenzenden Wiesen- oder Waldformationen eingegliedert werden (auch aus Gründen des kartographischen Maßstabs)	51100	34.4	E5.2

Feuchte Krautsäume (<i>Calystegietalia sepium</i>)	wenig degradierte Ausbildungen entsprechen dem Code 6430	51200	37.71 (p.p.)	E5.4
Wildlägerfluren im Bereich von Felsüberhängen (<i>Erysimo-Hackelion</i>)	keine Übereinstimmung	52100	keine Übereinstimmung	keine Übereinstimmung
Schlagfluren und Waldlichtungen (<i>Epilobietea angustifolii</i>)	keine Übereinstimmung. Einige Standorte lassen sich den Hochstaudenfluren angliedern (6430)	53000	31.87 (pro maxima parte)	E5.3
Feuchte Hochstaudenfluren (<i>Filipendulenion</i>)	Die Bestände lassen sich – stickstoffreichere und gestörte Situationen ausgenommen – fast immer den gleichnamigen feuchten Hochstaudenfluren (6430) zuordnen	54100	Corine: 37.1 (pro maxima parte)	E5.41, E5.42
Subalpine Hochstaudenfluren (<i>Adenostylon alliariae</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 6430	54200	37.81	E5.5
Gebüsche: Hecken, Waldmäntel und Vorwaldgesellschaften (<i>Prunetalia, Sambuco-Salicion capreae</i>)	im engeren Sinne gibt es keine direkte Übereinstimmung, aber einige Standorte mit Wacholder und Wildrosen können mit Ausbildungen des 5130 übereinstimmen	55100, 55200, 55300	31.81 (<i>Prunetalia</i>), 31.872 (<i>Sambuco-Salicion</i>), 31.88 (Formationen mit <i>Juniperus communis</i>)	F3.1
Weidengebüsche der Sümpfe mit <i>Salix cinerea</i> (<i>Salicion cinereae</i>)	im engeren Sinne gibt es keine direkte Übereinstimmung. Reifere Stadien mit Schwarzerle könnten 91E0* entsprechen	55400	44.92	F9.2
Subalpine Weidengebüsche (<i>Alnion viridis</i> p.p.)	grundlegende und vollständige Übereinstimmung mit 4080	55500	31.62	F2.32
Legföhrengbüsche über karbonatischem oder silikatischem Substrat (<i>Erico-Pinion mugo</i> p.p., <i>Rhododendro ferruginei-Pinetum prostratae</i>)	die basiphilen Ausbildungen mit Bewimperter Alpenrose entsprechen dem Lebensraum 4070*, während die Latschengebüsche über Silikat zu 4060 gestellt werden	55610, 55620	31.47 p.p., 31.48, 31.42 p.p.	F2.4
Legföhren-Hochmoore (<i>Pinetum rotundatae</i> und/oder <i>Pino mugo-Sphagnetum</i>)	Übereinstimmung mit 91D0*	55630	44.A3	G3.E1
Frische bis feuchte Grünerlengbüsche der subalpinen Stufe (<i>Alnetum viridis</i>)	keine klare Übereinstimmung. Wie im italienischen Handbuch angedeutet, könnte man für Mischbestände mit <i>Rhododendron ferrugineum</i> den Kodex 4060 heranziehen, oder aber den Kodex 4080 für weidenreiche Ausbildungen	55700	31.611	F2.31
Montane bis subalpine Heiden über Karbonatgestein (<i>Ericion carneae</i>)	Übereinstimmung mit 4060. Sehr niederwüchsige Formationen stimmen mit bestimmten Ausprägungen von 6170 überein	56100	31.47 p.p., 31.48	F2.28
Alpenrosen-Heide bodensaurer Standorte (<i>Rhododendron-Vaccinon</i> p.p.)	vollständige Übereinstimmung mit 4060	56200	31.42	F2.22
Zwergstrauchheiden bodensaurer Standorte mit Gämsheide und Preisel-, Heidel- oder Rauschbeeren (<i>Loiseleurio-Vaccinon</i>)	vollständige Übereinstimmung mit 4060; bei spärlichen und krautigen Ausbildungen handelt es sich um Mosaik mit 6150	56300	31.41	F2.21, F2.24, F2.2A

Subalpine trockene Zwergstrauchheiden aus Zwerg-Wacholder und wärmeliebende Zwergstrauchheiden mit Stink-Wacholder und Ericaceen (<i>Juniperion nanae</i> , <i>Ononido-Pinion</i>)	Übereinstimmung mit 4060; bei spärlichen und krautigen Ausbildungen handelt es sich um Mosaik mit 6150	56400	31.431 e 31.47 (p.p.)	F2.23, F2.27
Wälder				
Zirbenwälder und Lärchen-Zirbenwälder	9420 umfasst alle Formationen mit Zirbe, aber auch die meisten Lärchenwälder	62310	42.31, 42.321	G3.2
Lärchenwälder	für die meisten Bestände 9420	62320, 62330	42.322 (Lärchenwälder auf Kalk), 42.33 (p.p.), 42.34 (sekundäre Lärchenwälder)	G3.2 (einschließlich G3.24)
Subalpine (und primäre azonale) Fichtenwälder	vollständige Übereinstimmung mit 9410	62120	42.21., 42.253	G3.1B
Montane Fichtenwälder	zu weiten Teilen stimmen sie mit 9410 überein		42.22	G3.1C
Fichten-Tannenwälder	Übereinstimmung mit 9410	Typ 62110	42.11, 42.12, 42.13	G3.1 (s.l., pro parte), G4.6
Fichten-Tannen-Buchenwälder	9130 p.p., 9150 p.p., bei buchenreichen Phasen im Dolomitgebiet (<i>Dentario enneaphylli-Fagetum</i> , <i>Anemono-Fagetum</i>) ist eine Übereinstimmung mit 91K0 möglich. Die floristische Zusammensetzung der silikatischen Gesellschaften ist mit 9110 vergleichbar	keine Übereinstimmung	41.11, 41.13, 42.11, 42.13	G3.11, G3.13
Buchenwälder	9110, 9130, 9140, 9150, 91K0		41.1	G1.6
Montane Kiefernwälder	für südalpine Rot-Föhrenwälder sind keine Codices vorgesehen		42.5	G3.4
Warm-trockene Silikat-Schutthalden mit Zürgelbaum	keine Übereinstimmung			G1.7C5
Eichen-Kiefernwälder	Wälder reich an Flaumeiche können zu 91H0* gestellt werden		42.5 (p.p.), 41.7 (p.p.)	G4.7
Eichenwälder	91H0* was die Flaumeichenwälder betrifft. Für die Traubeneichenwälder Südtirols sind keine Codices vorgesehen	64200	41.71 für die Flaumeichenwälder; 41.5 für saure Traubeneichenwälder	G1.732, G1.87, G1.8A
Mannaeschen-Hopfenbuchenwälder	Keine Übereinstimmung. Flaumeichenreiche Ausbildungen decken sich mit 91H0*	64100	41.731	G1.7C1
Linden- und Eschenwälder	9180* p.p., 9260 für Aspekte mit Kastanie		41.4	G1.A2, G1.A4, G1.A5
Bewaldete Moore (<i>Betulion pubescentis</i> p.p.)	Übereinstimmung mit 91D0*	61500, 62500	44.A1, 44.A4	G3.E, G1.5

Grauerlen-Auwälder	fast vollständige Übereinstimmung mit 91E0*	61210	44.2	G1.12
Gewässerbegleitende Weiden- und Kiefernwälder	91E0* für <i>Salicion albae</i> p.p. und 3240 für <i>Salicion eleagno-daphnoidis</i> . Kein Code ist für die Kiefernwälder vorgesehen	61100	44.13, 44.11. 42.5 (Kiefernwälder im Allgemeinen)	G1.11, F1.9, G3.4
Erlen-Eschenauwälder	Übereinstimmung mit 91E0*	61300	44.3	G1.2, G1.4
Synanthrope Wälder (einschliesslich Robinienwälder und Aufforstungen)	Übereinstimmung mit 9260 für Kastanienwälder; sonst keine Übereinstimmung		alle anthropogenen Lebensräume sind der Kategorie 8 zugeteilt; 83.31 betrifft hauptsächlich die Nadelforste, 83.32 die Laubforste und 83.324 die Robinienwälder, die auch spontan auftreten können; 41.9 (Kastanienwälder)	G1.7D (Kastanienwälder)

Lasen C., 2017 – Beschreibung der Lebensräume Südtirols. Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung.